

Drei Tage lang dreht sich im Luisenpark alles um Kultur

Internationales Festival „What Is Art“ mit über 150 Mitwirkenden / Zahlreiche Ausstellungen und pralles Musikprogramm

Der Luisenpark wird sich am 5., 6. und 7. September an ein fruchtbares Kultur-Idiotop verwandeln: An diesen drei Tagen veranstaltet dort der Mannheimer Verein „E-Matic Arts“, ein Zusammenschluss kunstinteressierter junger Leute, das internationale Festival „What Is Art“. Mehr als 150 Künstler und Musiker aus zehn Ländern werden ein buntes blühendes Programm präsentieren. Dessen Palette reicht von traditioneller Malerei bis zu elektronischen Installationen, von Gitarrenrock und Jazz bis hin zu Reggae, Techno und House.

Zu den Attraktionen zählen im Musikbereich der Heidelberger Hip-Hop-Pionier Torch, der Jazz- und Rock-Schlagzeuger Mani Neumeier sowie die Mannheimer Gitarrengröße Hans Reifert, zudem tritt der Kabarettist Dülent Ceylan auf. Im Kunstbereich verdienen die Malerin Maria Medina (USA), der Video-Künstler Lucky O'Donnell (USA) der Speyerer Maler Werner Brand und die jungen Künstlerinnen Conny Wecker und Mila Lada aus der Rhein-Neckar-Region Beachtung. Konzerte finden in der Baumhainhalle, auf der Seebühne und auf der Freizeitanlage statt.

Ein besonderer Glanzpunkt ist eine Licht-Installation auf der Aussichtsplattform des Fernmeldeturms, bei der Bewegungssensoren dafür sorgen, dass die Besucher selbst die Illumination beeinflussen. Außerdem gibt es ein „Konzert für acht Boote und Wasservögel“, bei der Klangfetzen, Naturgeräusche und Gesprächsaufnahmen aus den Gondolettas zu einem multimedialen Konzert zusammenfinden.

„What Is Art“ soll ein Zeichen setzen für eine globale Kultur. Und wir wollen zeigen, wie sich Kunst im Digitalzeitalter verändert hat. Wir stellen daher Traditionelles

und Avantgardisches einander gegenüber“, erklärt Jens Dämgen, einer der Initiatoren des Festivals. „Um die Frage ‚Was ist Kunst?‘ zu beantworten, kann sich jeder selbst eine Meinung bilden.“ – „Es geht uns darum, möglichst offen zu sein für verschiedene Kunststile. Deshalb zeigen wir ein großes Spektrum unterschiedlicher Kunst und Musik“, ergänzt seine Kollegin Simone Pöhl. „Wir wollen auch keine Stars, bei uns stehen arrivierte Künstler gleichberechtigt neben völlig unbekanntem Leuten. Der Betrachter soll entscheiden, was ihm gefällt.“

Der Anstoß zu dem ungewöhnlichen Spektakel kam durch das Internet zustande. Dort trafen „E-Matic Arts“-Mitglieder zufällig auf die amerikanische Malerin Maria Medina aus Seattle. Rasch entstand ein internationales Netzwerk von Künstlern, die Interesse an einem Austausch hatten. Bei einem Treffen im Luisenpark sei es dann zu der Idee gekommen, eben dort das Festival stattfinden zu lassen, berichtet Dämgen. „Der Park ist einfach wunderschön, es gibt dort schon zahlreiche Kunstwerke, und er wurde bisher in dieser Art noch gar nicht richtig genutzt.“

Trotz der Kooperation mit der Parkverwaltung ist „What Is Art“ nur möglich, weil alle Künstler – ausnahmslos – ohne Gage auftreten. Die ausländischen Gäste bezahlen sogar ihre Anreise selbst. gespi

Das ausführliche Programm des „What Is Art“-Festivals am 5., 6. und 7. September im Luisenpark werden wir im nächsten „MorgenMagazin“ vorstellen. Karten sind im Vorverkauf nicht erhältlich. An der Abendkasse kosten sie 7 Euro (inklusive Park Eintritt). Mehr im Internet www.what-is-art.de



Das Kulturfestival „What Is Art?“ präsentiert im Luisenpark Bilder von Maria Medina, Hip-Hop von Torch und Trommelmusik von Mani Neumeier (v.l. oben).

Bilder: zg/kremsen/Tröster

Polizeibericht

Im Rausch auf Kollisionskurs

Drei Unfälle in Serie verursachte ein 21-Jähriger am Samstagabend zwischen Waldstadt und Vogelstang und machte sich jedes Mal aus dem Staub. Unter Alkoholeinfluss stehend, war er zunächst in der Möblicher Straße gegen einen geparkten Pkw geprellt. Er setzte seine Fahrt in Richtung Vogelstang fort, wo er in der Pommernstraße an zwei Stellen gegen geparkte Autos stieß. Eine Streife stellte den 21-Jährigen schließlich in der Brandenburger Straße. Ein Alko-Test ergab einen Wert von nah zu zwei Promille. Der Führerschein kam nach der Blutprobe zu den Akten.

Auf nasser Spur ins Unheil

Schwer verletzt wurden zwei Autofahrer bei einem Unfall auf der Blumenau. Ein 51-jähriger Pkw-Fahrer war vermutlich am Samstagvormittag auf regennasser Fahrbahn auf der Königberger Allee unterwegs, er kam ins Schleudern und geriet auf die Gegenfahrbahn, wo er mit dem Fahrzeug einer 37-Jährigen kollidierte. Beide wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Die Sachschaden beläuft sich auf 20.000 Euro.

Unfall mit Rettungswagen

Eine folgenschwere Karambolage zwischen einem Notarztwagen im Einsatz und einem Pkw ereignete sich am frühen Sonntagmorgen in der Oststadt. Die 21-jährige Autofahrerin glaubte, dass sie die Kreuzung Am Oberen Luisenpark/Ludwig-Rühl-Straße noch vor dem Rettungswagen überqueren konnte, und gab Gas. Auf Kreuzung kam es dann zum Zusammenstoß, zwei Personen wurden leicht verletzt. Sachschaden: 12.500 Euro. rfu/